

Werk

Titel: Landarchitekturen aus alter Zeit

Ort: Berlin

Jahr: 1901

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523137273_0003|log16

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

scheinung wesentlich verändert. Die Arbeiten dürften aber vielleicht von allgemeinerem Interesse sein als Beitrag zur Lösung eines Conflictes zwischen ganz unabweisbaren neuzeitlichen Verkehrsbedürf-

nissen und den Forderungen der Denkmalpflege, eines Conflictes, der ohne eine solche Operation wohl früher oder später mit dem Untergang des ganzen Thores seinen Abschluß gefunden hätte.

Landarchitekturen aus alter Zeit.

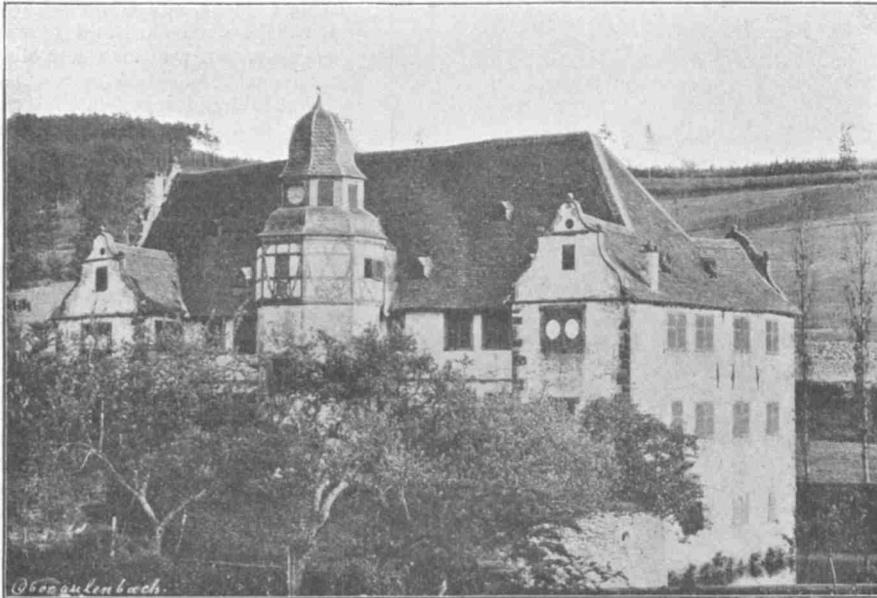


Abb. 1. Schloß in Oberaulenbach im Spessart.

Seit längerer Zeit bricht sich endlich in weiteren Kreisen die Ueberzeugung Bahn, daß die Bauweise, wie sie bei kleineren Stadt- und Landhäusern bis vor etwa 10 Jahren gepflegt wurde und an

allein weiß es zu würdigen, was Rudolf Kempf mit der Veröffentlichung seiner Landarchitekturen geleistet hat.

Zunächst suchte Kempf seine engere Heimath, den Spessart und

unbeachteten, einfachen ländlichen und bürgerlichen Bauweisen anzuknüpfen, die oft gar keinen architektonischen Schmuck zeigen und keinem sogenannten Stile zugezählt werden. Da Vorbilder für derartige Bauweisen in dem technischen Schriftthum, das mit Veröffentlichungen der reichen und reichsten Bauten auf der ganzen Welt fast bis zum Ueberdruß überschwemmt ist, wenig vorhanden sind, obwohl sie sich in Stadt und Land noch genügend vorfinden, aber meistens nicht gesehen werden, so ist jede Veröffentlichung, die diesem Mangel abhilft, mit Freuden zu begrüßen. Für ein Werk aber, das mit der vorliegenden ersten Serie ins Leben tritt^{*)}, müssen wir besonders dankbar sein, weil dazu nicht nur ein wohlgeschultes Künstlertage und ein guter Photograph, sondern vor allen Dingen eine besondere Heimathsiebe und aufsergewöhnliche Begeisterung für die alten Bauweisen gehört, die allein nur imstande ist, Opfer an Zeit und Geld zu bringen und keine Mühe und Unbequemlichkeit zu scheuen. Kempf hat, um sein Ziel zu erreichen, das Fahrrad in den Dienst der Denkmalpflege und Kunst gestellt. Nur wer in der Provinz die schmalen Fußpfade der schlechten Lehm- und Sandwege über Stock und Stein selbst entlang radelte und die unvermeidlichen Berührungen mit Mutter Erde am eigenen Leibe erfahren mußte, der



Abb. 2. Bauernhaus in Sondernau in der Rhön (1697).



Abb. 3. Bauernhaus in Nickersfelden (1685).
Typus wohlhabender Bauern in der Vorderrhön.

manchen Orten bis auf den heutigen Tag gepflegt wird, mit ihren Motiven der Palast- und Schloßarchitektur, mit ihrem äußerlichen, prahlenden Prunk nicht die richtige ist. Schon längst haben, wie in England auch bei uns, Künstler begonnen, wieder an die lange Zeit

das Rhöngebirge auf, wo ihm die alten Bauten aus seiner frühesten

^{*)} Landarchitekturen aus alter Zeit. Malerische Landsitze und Bauernhäuser, Stadthore, Thürme, kleinere städtische Bauten,